



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Schleuse Meuschau

Beginn der Instandsetzungsarbeiten mittels Bindemittelinjektionen

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Magdeburg**
Fürstenwallstraße 19/20
39104 Magdeburg

21. April 2017

Herr Hildebrandt

Telefon 0391 530-2401
Telefax 0391 530-2417

Zentrale 0391 530-0
Telefax 0391 530-2417/2418
wsa-magdeburg@wsv.bund.de
www.wsa-magdeburg.wsv.de

Nachdem in der ersten Märzhälfte die Baustelle eingerichtet wurde, haben am 18. April 2017 die Instandsetzungsarbeiten der Schleuse Meuschau mittels Bindemittelinjektionen des Mauerwerks begonnen. Die öffentliche Ausschreibung wurde mit der Beauftragung im Dezember 2016 abgeschlossen; der Beginn der Bauausführung erfolgt nun witterungsabhängig im Frühjahr 2017. Auftragnehmer ist die Firma W+S Bau-Instandsetzung GmbH aus Kassel.

Aus im Rahmen der Bauwerksinspektion erfassten Schadensbildern, wie offenen Fugen, Durchfeuchtungen, Rissen und temporären Wasseraustritten, musste ein altersbedingter Verschleiß der inneren Struktur des Mauerwerks unterstellt werden.

Im Interesse der Betriebs- und Funktionssicherheit des Bauwerks wurden in der Folge umfangreiche Untersuchungen des Mauerwerks mittels Bohrkernuntersuchungen und Wasser-Druckversuchen (WD – Tests nach DWA – Merkblatt 506) zur Feststellung der Festigkeit und Homogenität des Mauerwerks durchgeführt. Zusätzlich wurden die Bohrlöcher mittels Kamerabefahrung erkundet.

Im Ergebnis dieser Untersuchungen werden jetzt bei passender Witterung und den damit verbundenen Bauwerkstemperaturen Injektionen mit Zementleim und Zementsuspension in das Mauerwerk durchgeführt. Ziel dieser Arbeiten ist es, eine Verbesserung der Abdichtungswirkung sowie die Verfestigung der Mauerwerksstruktur zu erreichen.

Die Instandsetzungsarbeiten erfolgen ohne Sperrungen der Schleuse, da die Arbeiten mittels Bohrungen von der Schleusenplanie ausgeführt werden.

Insgesamt werden mit der Maßnahme rund 430.000 € in den Erhalt der verkehrlichen Infrastruktur investiert.



Ansicht Schleuse Meuschau
vom Unterwasser



Obertor, Kammer und
Untertor mit Brücke im
Hintergrund



Hintergrundinformationen

Die Schleuse Meuschau liegt in Merseburg bei Saalekilometer 113,6 und wurde in den Jahren 1820 bis 1822 für das Regelschiff „Groß-Finowmaßkahn“ gebaut. Es handelt sich um eine Kammerschleuse mit senkrechten Wänden und Stemmtoren. Die Tor- und Schützwinden werden jeweils vor Ort bedient. Als Füll- und Entleerungseinrichtungen dienen kurze Torumläufe, die mit Gleitschützen geöffnet und geschlossen werden.

Die Schleusenhäupter, die Kammer- und die ober- und unterwasserseitigen Flügelwände sind als massive Gewichtsmauern aus Sandstein- und Bruchsteinmauerwerk ausgebildet. Der wasserseitige Abschluß des Bauwerks besteht aus im Verbund gemauerten Sandsteinquadern (Läufer/Binder).

Hauptabmessungen:

Länge über Alles:	71,85 m
Nutzbare Kammerlänge:	47,46 m
Breite:	5,60 m
Max. Hubhöhe bei MNW	2,95 m

Die Schleuse dient heute fast vollständig dem Freizeit- und Personenverkehr, der sich als saisonaler Verkehr, überwiegend in den Monaten Mai bis Oktober, darstellt. In der Saison werden abhängig von äußeren Faktoren wie Schleusensperren, Witterung usw. ca. 800 Schleusungen durchgeführt.



Baustelleneinrichtung und Beginn
der Bohrarbeiten